

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Leistungsbericht 2023

Inhalt

3	Editorial
4	Geschäftsleitung Pro Senectute Schweiz
6	Aufgefallen 2023
8	Pro Senectute in Zahlen
10	Sozialberatung
12	Finanzhilfe
14	Hilfen zu Hause
16	Gemeinwesenarbeit
18	Das Pro Senectute Jahr 2023 im Überblick
20	Vorsorge
22	Kurse
24	Finanzmissbrauch
26	Jahresabschluss
30	Spenden
31	Zentrale Organe
32	Adressen
34	Impressum

Hinweis zu den Bildern: Bitte beachten Sie, dass alle hier publizierten Bilder mithilfe künstlicher Intelligenz (KI) erstellt wurden, genauer gesagt durch den Einsatz von ChatGPT 4.0 und ImageGen AI GPT von MixerBox. Die zu jedem Bild gehörenden Bildlegenden entsprechen den Eingabebefehlen (Prompts), die wir für die Generierung der Bilder verwendet haben.

Prompt Titelbild: «Generiere ein hyperrealistisches Bild von fünf Menschen beim Wandern in den Bergen.»

Prompt Editorial: «Generiere ein hyperrealistisches Bild einer Gruppe von alten Menschen, die auf ein riesiges Handy-Display schauen.»

Es ist uns wichtig zu erwähnen, dass alle Bilder von real existierenden Personen nicht durch künstliche Intelligenz manipuliert wurden. Obwohl die Fähigkeiten der KI eindrucklich sind, sind Fehler bei der Bildgenerierung nicht ausgeschlossen. In unserer Sammlung von 12 durch KI generierten Bildern haben wir insgesamt 25 signifikante Unstimmigkeiten identifiziert. Wie viele können Sie entdecken?

Editorial

KI und das liebe Geld

Eine Schweiz frei von Armut im Alter und Ausgrenzung: Diese Vision treibt Pro Senectute seit über einem Jahrhundert an. Zwar haben sich die Umstände seit der Gründung unserer Organisation fundamental verändert. Noch immer aber leben rund 300 000 ältere Menschen an der Armutsgrenze. Die finanzielle Belastung hat im Jahr 2023 für viele Seniorinnen und Senioren spürbar zugenommen. Unser ganzheitlicher Ansatz der Sozialberatung bewährte sich in dieser Zeit als wirksames Instrument.

Die Bilder in diesem Jahresbericht entstammen allesamt künstlicher Intelligenz. Sie symbolisieren die Verschmelzung von Technologie und Menschlichkeit. Zugleich stehen sie sinnbildlich für die digitalen Entwicklungen, mit denen wir alle konfrontiert sind – unabhängig von unserem Alter. Die visuelle Darstellung unterstreicht den revolutionären Einfluss der KI im vergangenen Jahr. Sie soll dazu anregen, Technologien zu nutzen, um die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern.

Unser Engagement zielt darauf ab, älteren Menschen die notwendigen Ressourcen und das Wissen zu vermitteln, damit sie sich sicher und selbstbewusst in der digitalen Welt bewegen. Dabei geht es nicht nur um die Bereitstellung von Dienstleistungen und Kursen, um sie zu befähigen. Wir vertreten ein inklusives Verständnis von Technologie, die Generationen verbindet und Barrieren abbaut.

Der Jahresbericht unterstreicht unser kontinuierliches Bestreben, den digitalen Wandel zu begleiten und positiv zu gestalten. Er widerspiegelt unsere Überzeugung, dass die Integration von Technologien für die Unterstützung von älteren Menschen nicht nur eine Herausforderung, sondern eine Chance ist – eine Chance, neue Wege der Interaktion, des Lernens und der sozialen Teilhabe zu beschreiten. Denn es ist nie zu spät, Neues zu lernen.

Eveline Widmer-Schlumpf
Präsidentin des Stiftungsrats
Pro Senectute Schweiz





«Engagierte Mitarbeitende und Kostenkontrolle sind das Herzstück für zukunftsweisende Investitionen und ein gesundes Wachstum.»

Jörg Auf der Maur
Leitung Finanzen und Services



«Wie gut der Zusammenhalt einer Organisation ist, zeigt sich immer dann, wenn die Herausforderungen am grössten sind. Pro Senectute war auf vielen Ebenen gefordert, der Zusammenhalt ist besser denn je.»

Alain Huber
Direktor



«Zivilgesellschaftliches Engagement, sprich Freiwilligenarbeit, ist nicht kostenlos zu haben. Es braucht die entsprechenden Ressourcen und Rahmenbedingungen.»

Sonya Kuchen
Leitung Koordination und
Fachsupport



«Wir haben uns in der Vergangenheit politisch engagiert, dass Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen unkomplizierten Zugang zu bedarfsgerechten Betreuungsangeboten erhalten. Dieses Engagement werden wir auch zukünftig mit Nachdruck fortsetzen.»

Alexander Widmer
Leitung Innovation und Politik



Pro Senectute Kanton Schaffhausen

Nach zehn Jahren Tätigkeit als Geschäftsleiter widmet sich Patrick Bucher seit dem Mai 2023 dem vorzeitigen (Un-)Ruhestand. An seine Stelle tritt Yolanda Gottardi, ehemalige Geschäftsführerin von Procap Zürich.



Pro Senectute Kanton Glarus

Auf Kontinuität in der Geschäftsleitung setzt Glarus mit der Wahl von Barbara Vögeli zur Geschäftsleiterin. Sie folgt am 1. April 2023 auf Peter Zimmermann, der nach zehn Jahren, kein Aprilscherz, die Leitung abgibt.



Pro Senectute Kanton St. Gallen

34 Jahre war Thomas Diener für die Organisation tätig, darunter 18 Jahre als Vorsitzender der Geschäftsleitung. Als frischgebackener Pensionär übergibt er an Christoph Hostettler, zuvor Leiter Sozialhilfe der Sozialen Dienste Stadt SG und Mitglied der Geschäftsleitung.



Pro Senectute Kanton Uri

Tania Forrer-Schuler, Sozialberaterin und Bereichsleiterin Kurswesen, steigt auf und übernimmt als Geschäftsleiterin von Silvan Truttmann, den es nach sieben Jahren, davon drei als Geschäftsleiter, von Altdorf nach Malaga zieht.



Pro Senectute Kanton Bern

Stabsübergabe in Bern: Nach über 38 Jahren Schaffenszeit geht Marcel Schenk in Pension. Er übergibt die Geschäftsleitung an Julien Neruda, zuvor langjähriger Geschäftsleiter von Inclusion Handicap.



Magazin Zeitlupe

Chefredaktorin Marianne Noser und Verlagsleiterin Jrene Shirazi bringen es zusammen auf 31 Jahre «Zeitlupe». Diese wechselt kurz nach ihrem 100. Geburtstag die Besitzerin und gehört neu zur Medienart AG.



Pro Senectute Schweiz

Seit 2021 erarbeitet Eliane Müller im Rahmen des Pro Senectute Altersmonitors Grundlagen für die Altersarbeit. Unterstützt wird sie dabei von der Université de Genève und der ZHAW, unter anderem in der Person von Rainer Gabriel.



Pro Senectute Schweiz/Wallis

Ihre Begeisterung für Sport und Bewegung bringen Emilie Theytaz (Wallis) und Vincent Brügger (Schweiz) in ihre Arbeit ein: zugunsten von mehr Bewegung, Sport, Bildung und Kultur für ältere Menschen.



Sozialberatung

Rund

70 000

Personen



Finanzen



Gesundheit



Lebensgestaltung



Recht



Administration



Wohnen

15 000

Freiwillige



Gemeinwesenarbeit

35 600

Stunden geleistet



Freiwilligenarbeit

1,271 Millionen

Stunden für uns im Einsatz

Individuelle Finanzhilfe (IF)

14,9 Millionen Franken

ausbezahlt für direkte Hilfe an Seniorinnen und Senioren

1532

Mitarbeitende

Hilfen zu Hause
1524890
Einsätze geleistet

Kurse

439 000

Teilnehmende



Kunst und Kultur
Spielen und
Geselligkeit



Sprachen
Sanfte Bewegung



Rad



Tanzen
Turnen



Wasserfitness
Wandern



Steuerklärungsdienst



Soziale Vernetzung
und Besuchsdienst



Fahrdienst



Treuhanddienst

Die Zahlen sind gerundet.



Komplexere Beratungen bei Pro Senectute

Aufgrund von komplexeren Fragestellungen und der Teuerung hat Pro Senectute im Jahr 2023 eine Zunahme an Beratungsgesprächen verzeichnet. Die Dauer der Beratungen pro pensionierte Person hat substantiell zugenommen.

«Wir haben rund neun Prozent mehr Beratungsgespräche in unserer Beratungsstelle als im Vorjahr», sagt Filip Zlatanov, Sozialarbeiter und Leiter Beratung bei Pro Senectute Kanton Schwyz. Die Zunahme erklärt er damit, dass viele ältere Menschen im Herbst 2023 Mitteilungen ihrer Ausgleichskasse erhielten, dass sie nach Ende der Übergangsfrist ab 2024 keine oder geringere Ansprüche auf Ergänzungsleistungen (EL) haben werden.

Aufgrund dieser Kürzungen müssen nun einige Betroffene einen Teil ihrer Miet- oder Krankenkassenkosten selbst tragen. Zlatanov: «Dies führte bei vielen Seniorinnen und Senioren zu Verunsicherung und Angst. Die Hemmschwelle, auf uns zuzukommen und die eigene finanzielle Situation offenzulegen, wurde deutlich niedriger.»

Wegfall von Ergänzungsleistungen

So stand beispielsweise Herr K. T. aufgrund der neuen EL-Berechnung und der damit verbundenen Senkung des maximalen Mietzinses sowie hoher Nebenkosten plötzlich vor finanziellen Schwierigkeiten. Um sich nicht zu verschulden, musste er sich auf die Suche nach einer günstigeren Wohnung machen. Keine einfache Aufgabe für den psychisch angeschlagenen Mann, der bisher in einer Wohngemeinschaft lebte.

Unterstützung bei der Wohnungssuche

Der ausgetrocknete Wohnungsmarkt erleichterte die Suche nach einem neuen Zuhause auch nicht gerade. Entsprechend dankbar war Herr T., dass ihn Pro Senectute Kanton Schwyz bei der Wohnungssuche und in anderen Belangen unterstützen konnte.

Prompt: «Generiere ein hyperrealistisches Bild eines Beratungsgesprächs zwischen einer jungen und einer sehr alten Person.»



«Die Beratungsgespräche sind nicht nur zahlreicher, sondern auch komplexer und zeitintensiver geworden», betont Zlatanov. «Sie umfassen nicht nur das Thema Finanzen, sondern auch die Gesundheit, psychische Probleme, Einsamkeit sowie Fragen zu Wohnsituation und -kosten.» Für ihn ist die Entwicklung klar: Die Bedeutung von Pro Senectute in der Beratung und Unterstützung von älteren Menschen wird weiter zunehmen. •

70 000

Seniorinnen und Senioren unterstützte Pro Senectute 2023 in rund 248 500 Stunden Sozialberatung. Bei rund 50 Prozent ging es um Finanzen und Sozialversicherungen. Die Themen standen meist in Zusammenhang mit dem Inkrafttreten der EL-Reform per 2024: Sie löste bei Betroffenen teils grosse Unsicherheiten aus.

18,9

Um Prozent stieg die Anzahl Sozialberatungen von neu pensionierten Personen seit dem Jahr 2018. Dies ist sowohl auf die Pensionierung der geburtenstarken Babyboomer-Generation als auch auf die Sensibilisierung zu den Herausforderungen der Pensionierung zurückzuführen.

20 Prozent mehr Sozialberatungen von Personen im Alter von 80 Jahren oder älter verzeichnete Pro Senectute im Vergleich zum Jahr 2018. Der Anstieg geht im Wesentlichen auf die gestiegene Lebenserwartung und die damit verbundenen gesundheitlichen, finanziellen und sozialen Herausforderungen zurück.

17 Prozent mehr Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft nahmen die Sozialberatung von Pro Senectute gegenüber dem Vorjahr in Anspruch. Diese Entwicklung zeigt, dass die Bemühungen von Pro Senectute, alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen, Wirkung zeigen.

Beratungen:





Nach Spitalaufenthalt auf die Beine geholfen

Zuwendungen aus dem Finanzhilfefonds von Pro Senectute waren im Jahr 2023 für viele ältere Menschen in finanzieller Schieflage ein Retter in der Not. Auch für Herrn M., der dank unserer Unterstützung neue Hoffnung schöpfen konnte.

Als Herr L. M. nach zwei Monaten im Spital nach Hause kam und sich um seine Briefpost kümmerte, traf ihn fast der Schlag: Es stapelten sich unbezahlte Rechnungen und Mahnungen. So standen unter anderem zwei Monatsmieten und über 1800 Franken Nebenkosten aus. Bisher hatte er nie staatliche Unterstützung in Anspruch genommen, teils aus Unkenntnis seiner Rechte, teils aus Stolz. Nun war er gezwungen, erstmals in seinem Leben das Sozialamt aufzusuchen. Dieses empfahl ihm auch die Beratungsstelle von Pro Senectute Arc Jurassien in Tavannes.

Die Lage scheint aussichtslos

Gérard Bonvallat, stellvertretender Direktor und Leiter der Sozialberatung, erinnert sich an den Moment, als

Herr M. in der Beratung erschien: «Er fühlte sich verloren und mit seiner finanziellen Situation sichtlich überfordert. Wir analysierten seine finanziellen Verhältnisse und leiteten gemeinsam mit ihm diverse Massnahmen ein.»

Ein neuer Anfang durch gezielte Unterstützung

An erster Stelle stand ein Antrag auf Ergänzungsleistungen. Gérard Bonvallat: «Wir erkundigten uns anschliessend beim Vermieter nach dem Grund für die massive Erhöhung der Nebenkosten und richteten einen Dauerauftrag für die Überweisung der Miete ein. Mit der Hausverwaltung konnten wir einen Vergleich über die ausstehenden Mietbeträge erreichen. Zur Begleichung der Nebenkostenabrechnung und

Prompt: «Generiere ein hyperrealistisches Bild eines Seniors in einem Rollstuhl vor dem Spital.»



für den Spitaltransport konnten wir auf die Individuelle Finanzhilfe zurückgreifen. Zudem haben wir seine Kranken- und Unfallversicherungsdeckung überprüft und optimiert.»

Dankbarkeit und ein Blick nach vorn

Die umfassende Unterstützung, die Herr M. erhielt, hat seine Situation grundlegend verändert. Er blickt nun hoffnungsvoller in die Zukunft. Pro Senectute Arc Jurassien konnte ihm nicht nur finanziell unter die Arme greifen, sondern auch zeigen, dass er in seiner Not nicht allein ist. •

14,9 Millionen Franken an Individueller Finanzhilfe liessen die kantonalen und interkantonalen Organisationen von Pro Senectute im Jahr 2023 Seniorinnen und Senioren zugutekommen. Die Individuelle Finanzhilfe kommt zum Einsatz, wenn Personen mit einer Altersrente trotz Ergänzungsleistungen in finanzielle Not geraten oder diese verhindert werden kann.

50 Prozent der Individuellen Finanzhilfe wurden für Ausgaben in der Kategorie «Wohnen» ausgegeben. Am zweit- und dritthäufigsten sind Ausgaben zu den Kategorien «Hilfsmittel» und «Gesundheit». So wurden Seniorinnen und Senioren beispielsweise durch die Übernahme von Kosten für Energie, Brillen oder Podologie finanziell unterstützt.

2/3 der ausbezahlten Finanzhilfe gingen an Frauen. Ebenfalls 2/3 der Begünstigten leben allein.

300 000

Franken aus dem Einzelhilfefonds entrichtete Pro Senectute Schweiz für insgesamt 113 Gesuche. In vielen Fällen wurden dringend notwendige Zahnbehandlungen oder Bestattungskosten übernommen, die durch die Sozial- und Privatversicherungen nicht gedeckt sind.

Finanzen im Alter:





Keine Pro Senectute ohne Freiwillige

Einzahlungen und Einkäufe für eine Person tätigen, sie in die Arztpraxis begleiten – mit den Hilfen zu Hause sorgt Pro Senectute seit Jahren dafür, dass ältere Menschen länger und in Würde in ihrem gewohnten Zuhause leben können.

Unzählige Angebote von Pro Senectute wären ohne die tatkräftige Unterstützung von Freiwilligen undenkbar. Die engagierten Helferinnen und Helfer sind ein wichtiger Teil der Pro Senectute Gemeinschaft und täglich zur Stelle, wenn ältere Menschen Hilfe benötigen. Dabei erfolgt ihre Arbeit oftmals nebenberuflich zu bezahlten Jobs oder als freiwilliges Engagement in der Pension.

Zeit und Know-how schenken

Je nach persönlichen Vorlieben und Fähigkeiten nehmen die Freiwilligen unterschiedliche Aufgaben wahr: Zieht es jemand vielleicht vor, einen Senior zu Hause zu besuchen oder einen Ausflug mit ihm zu

unternehmen, arbeitet jemand anderes lieber mit Zahlen und unterstützt eine Seniorin beim Ausfüllen der Steuererklärung.

Die kompetenten Helferinnen und Helfer stärken so die Selbständigkeit und Selbstbestimmung älterer Menschen, fördern ihre Mobilität, sorgen für soziale Kontakte und verringern das Risiko älterer Personen ohne Freundes- oder Familienkreis, zu vereinsamen.

Bereichernde Einsätze und Kontakte

Die Pro Senectute Organisationen sind offen für Freiwillige jeden Alters. Entscheidend ist, dass sie ihre freie Zeit einer älteren Person schenken möchten.

Prompt: «Generiere ein hyperrealistisches Bild, das freiwilliges Engagement zeigt.»



1 Person kann einen Unterschied machen. Sich als freiwillige Person bei Pro Senectute zu engagieren, ermöglicht es älteren Menschen, viele Angebote des Bereichs Hilfen zu Hause zu nutzen, wie den Besuchs- oder Fahrdienst. Die gemeinsam verbrachten Momente sind auch für die freiwillig tätige Person bereichernd und sinnstiftend.

15 Pro Senectute Organisationen bieten im Bereich Hilfen zu Hause hauswirtschaftliche Unterstützung an, um bis ins höchste Alter ein selbstbestimmtes und selbständiges Wohnen in den eigenen vier Wänden möglich zu machen.

12 Wohnformen beschreibt das Glossar im Lern- und Rollenspiel «Dahause und Zuhause». Pro Senectute entwickelte das Gesellschaftsspiel in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern und der Gebrüder Frei GmbH für Personen ab 55 Jahren, um das Thema «Wohnen im Alter» spielerisch und informativ anzugehen – gerade auch zusammen mit den wichtigen Bezugspersonen.

Doch auch die Freiwilligen profitieren. Corinne Hafner Wilson, Fachverantwortliche für Hilfen zu Hause bei Pro Senectute Schweiz: «Unsere Freiwilligen berichten immer wieder, wie bereichernd sie die Kontakte und ihren Einsatz für ältere Menschen empfinden. Nicht selten entstehen für beide Seiten wertvolle Beziehungen.»

Je nach Aufgabe können sie ihr vorhandenes Potenzial einbringen und sich allenfalls neue Kompetenzen aneignen. «Die Freude an der Tätigkeit, und gerade auch der Aspekt, dass diese gemeinsam mit den älteren Menschen erfolgt, stand auf Platz eins der Liste der Motive», so Hafner Wilson. •

Hilfen zu Hause:





Der Traum vom selbständigen Wohnen im Alter

Pro Senectute Waadt hat in Partnerschaft mit der Stadt Lausanne das Projekt «Vieillir chez soi» ins Leben gerufen, das älteren Menschen ein selbständiges Wohnen in ihrer gewohnten Umgebung ermöglicht.

83 Prozent der Menschen wollen zu Hause alt werden. Häufig geht dieser Wunsch nicht in Erfüllung: Sei es, weil ihre Wohnung nicht altersgerecht ist oder weil Unterstützung aus der Nachbarschaft oder ein mobiler Sozialdienst fehlt.

Um diesem Bedürfnis entgegenzukommen, führt Pro Senectute Kanton Waadt mit der Unterstützung von Pro Senectute Schweiz und weiteren Partnern das Projekt «Vieillir chez soi» durch. Es wird in Pilotquartieren in Lausanne und Gland umgesetzt und zielt darauf ab, Seniorinnen und Senioren einen Lebensabend in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Drei Säulen

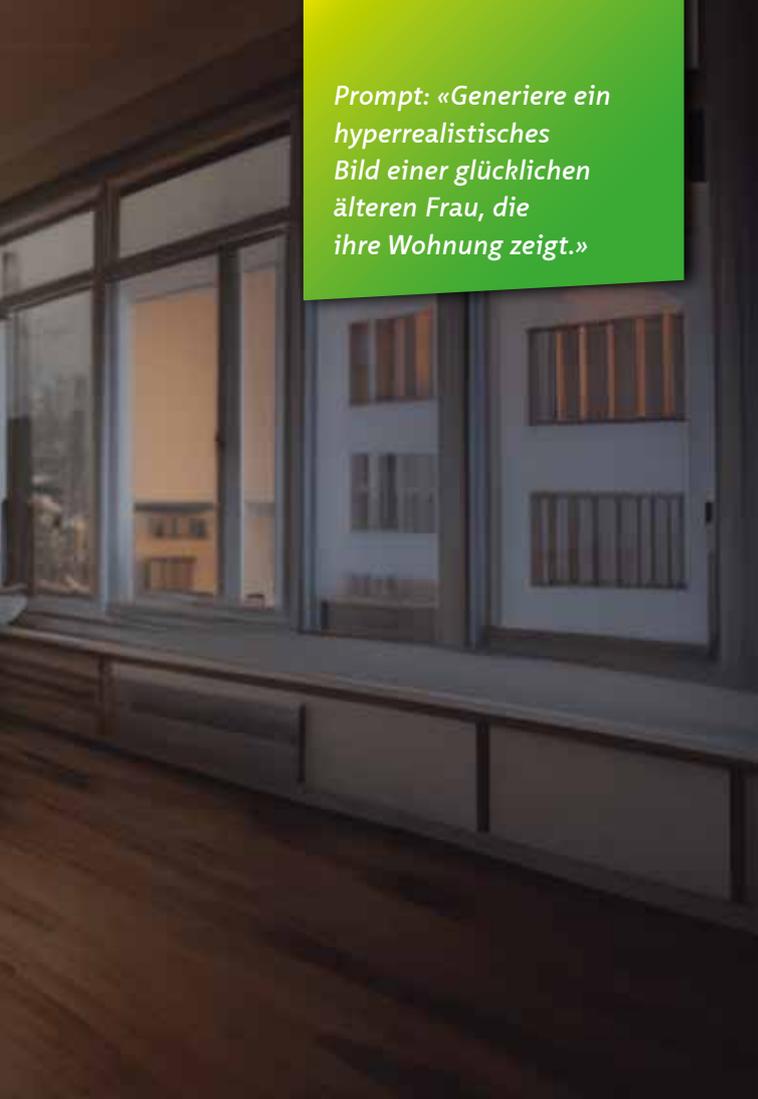
Das Projekt stützt sich auf drei Säulen: Die erste hat zum Ziel, Immobilienbesitzerinnen und -besitzer sowie ältere Mieterinnen und Mieter bei der alters-

gerechten Anpassung einzelner Wohnungen zu begleiten: beispielsweise bei der Installation von Haltegriffen in der Dusche oder beim Einbau von Türen in Badewannen.

Die zweite Säule fördert die Solidarität der Menschen innerhalb der Nachbarschaft und der Umgebung: So werden etwa Apéros organisiert, um das Knüpfen von Kontakten zwischen den Generationen und die Nachbarschaftshilfe zu erleichtern.

Die dritte Säule besteht aus einem mobilen Sozialdienst: Eine Fachperson besucht sporadisch ältere Menschen für soziale und präventive Zwecke. Sie begleitet sie auch zu externen Terminen und schafft Zugang zu Aktivitäten. Diese Aufgabe steht also nicht in Konkurrenz zu den Angeboten im medizinischen oder hauswirtschaftlichen Bereich.

Prompt: «Generiere ein hyperrealistisches Bild einer glücklichen älteren Frau, die ihre Wohnung zeigt.»



1 Richtung zeigt der Kompass kommunale Alterspolitik an: Er unterstützt Gemeinden auf dem Weg in Richtung einer zukunftsgerichteten Alterspolitik. Die Hochschule Luzern entwickelte den Kompass zusammen mit Pro Senectute Schweiz und Pro Senectute Organisationen, um Gemeinden für alterspolitische Fragestellungen zu sensibilisieren und sie zu motivieren, ihre Aufgaben strategisch anzugehen.

35 Wohnungen passte die Gemeinde Gland dank der Leistungen von Pro Senectute Kanton Waadt im Rahmen ihres Angebots «Vieillir chez soi» an. Die kantonale Pro Senectute Organisation begleitet Liegenschaftsbesitzende und Mietende bei der Anpassung individueller Wohnungen. Gleichzeitig fördert sie die gegenseitige Unterstützung und das Zusammenleben innerhalb einer Überbauung.

65 lautet das Alter, ab welchem die Toolbox «Plus 65» zum Einsatz kommt. Sie hilft Gemeinden, Seniorinnen und Senioren bei ihrer Alterspolitik einzubinden. Die Fachhochschule Graubünden erarbeitete die Toolbox in Partnerschaft mit Pro Senectute Schweiz und Pro Senectute Organisationen.

Dankbare Bewohnerinnen und Bewohner

Eine der Nutzniesserinnen von «Vieillir chez soi» ist Paulette Rouiller. Sie ist etwas über 70 und schwärmt im Magazin «Générations», wie positiv sich die Unterstützung und die Anpassungen in ihrer Wohnung auf ihr Wohlbefinden und ihre Unabhängigkeit auswirken.

Das Projekt wird auch vom Bund unterstützt und ist Teil des Programms «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2020–2024» des Bundesamts für Raumentwicklung. •

Kompass kommunale Alterspolitik:





Januar

Infotainment

In unseren Clips für Facebook und Co. bereiten wir unsere Ratgeber-Themen leicht zugänglich und unterhaltsam auf.



Februar

Gewalt im Alter

Wir lancieren eine nationale Kampagne gegen Gewalt im Alter und empfehlen Betroffenen, Hilfe in unseren Beratungsstellen zu holen.



August

Die Hitze hat die Schweiz im Griff

Über Social Media informieren wir über die Gefahren und stellen Tipps für den Umgang mit den hohen Temperaturen vor.



Juli

Neu: eDocupass und eSafe

Der von vielen erwartete digitale Docupass kann neu als eDocupass digital ausgefüllt und in einem eSafe hinterlegt werden.



September

«My Senectute»

Wir zeigen Gesicht: Für Social Media porträtieren wir Mitarbeitende in den verschiedenen Regionen der Schweiz.



Oktober

Unterstützungen breit bekannt machen

Die Herbstsammlung thematisiert Unterstützungsangebote für Angehörige und Betroffene: «Wenn es belastend wird, sind wir an Ihrer Seite.»



März

100 Jahre «Zeitlupe»

Vor 100 Jahren lanciert, ist unser Magazin noch immer eine wertvolle Quelle zum Thema Alter und Generationen.



April

Ergänzungsleistungen zu wenig bekannt

Unser Altersmonitor zeigt: Nicht alle beantragen Ergänzungsleistungen, obwohl sie diese Gelder allenfalls zugute hätten.



Juni

10 Jahre Kinder- und Erwachsenenschutzgesetz

Die persönliche Vorsorge bleibt ein zentrales Thema bei den Sozialberatungsgesprächen von Pro Senectute.



Mai

Wieder auf Vor-Pandemieniveau bei den Kursteilnehmenden

Schneller als gedacht, sind wir wieder auf Erfolgskurs bei unseren Kursen. Mit der Folge, dass wir neue Sportleitende brauchen.



November

Vorzeitiger Alters- oder Pflegeheimenritt

Der dritte Teilbericht des Altersmonitors zeigt, dass Personen mit tiefen Einkommen oft vorzeitig ins Pflegeheim eintreten müssen.



Dezember

Höherer Referenzzinssatz führt zu höheren Mieten

Wir fordern einen Mechanismus, der die Mietzinsmaxima an den hypothekarischen Referenzzinssatz koppelt.



Zehn Jahre Selbst- statt Fremdbestimmung

Genau vor zehn Jahren wurde das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht eingeführt. Es war ein Meilenstein der Rechtsgeschichte und hatte tiefgreifende Auswirkungen auf die Förderung der Selbstbestimmung von uns allen.

Das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht führte insbesondere die gesetzlichen Grundlagen ein, im Voraus persönliche Anordnungen für den Fall einer künftigen Urteilsunfähigkeit zu treffen. Pro Senectute hat als grösste Fach- und Dienstleistungsorganisation für das Alter massgeblich zu dieser Entwicklung beigetragen. Durch Vorsorgeaufträge und Patientenverfügungen können ältere Menschen im Voraus festlegen, wer ihre Interessen vertreten und welche medizinischen Massnahmen ergriffen werden sollen, falls sie selbst nicht mehr in der Lage sind, ihren Willen zu äussern.

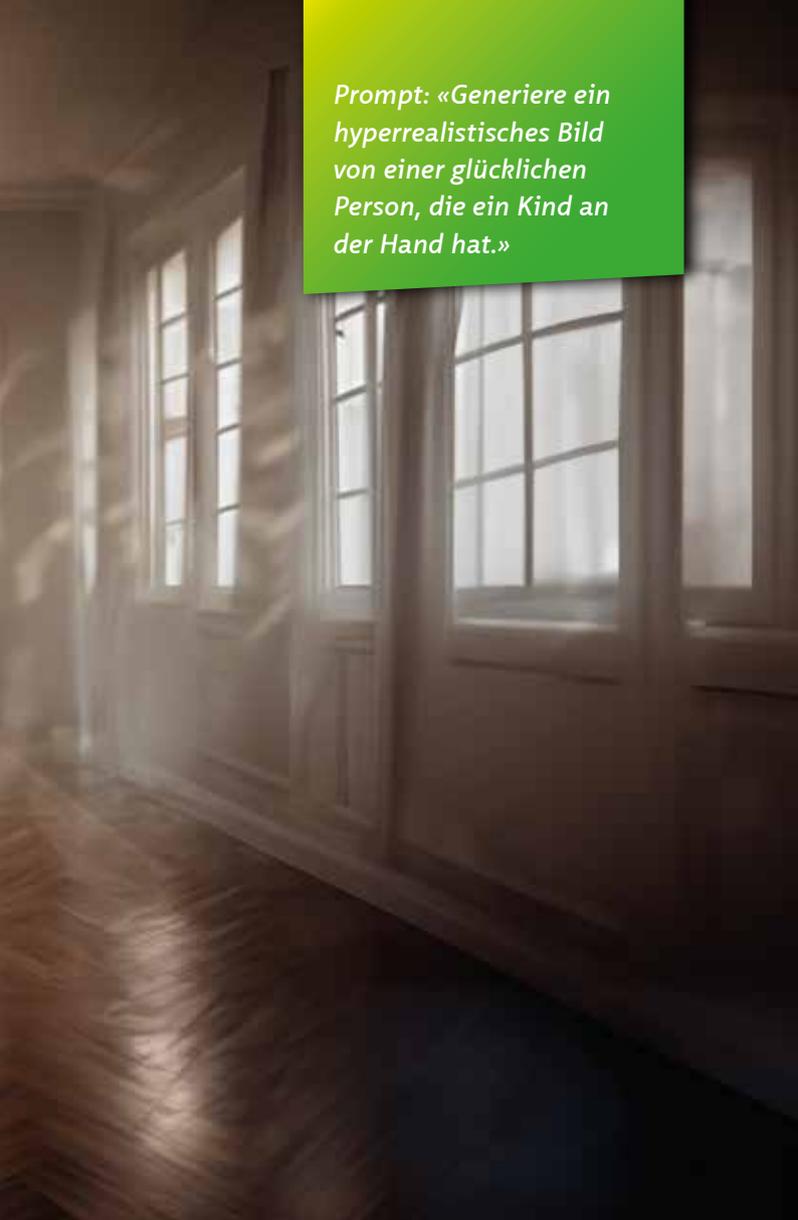
Wie Umfragen zeigen, sind allerdings noch nicht alle Personen, die von den Vorsorgemöglichkeiten profi-

tieren könnten, ausreichend informiert oder fühlen sich befähigt, diese zu nutzen. Pro Senectute hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, diese Lücke zu schliessen, indem sie umfassende Beratung und Unterstützung anbietet. Durch Beratung, Weiterbildung und die Bereitstellung des Docupass, einem umfassenden Vorsorgedossier, setzt sich Pro Senectute weiterhin aktiv dafür ein, dass ältere Menschen ihre Rechte und Möglichkeiten kennen und nutzen können.

eDocupass

Ein zukunftsweisendes Projekt in diesem Bereich ist der im Jahr 2023 eingeführte eDocupass, der eine digitale Hinterlegung von Vorsorgedokumenten

Prompt: «Generiere ein hyperrealistisches Bild von einer glücklichen Person, die ein Kind an der Hand hat.»



10 Jahre Docupass: Wir feierten das zehnjährige Bestehen unseres Vorsorge-dossiers. Von Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag bis Testament: Der Docupass ist die anerkannte Gesamtlösung für alle persönlichen Vorsorgedokumente.

1 digitales Haus schenken wir dem Docupass zum Jubiläum: den eDocupass. Damit können Kundinnen und Kunden ihre Dokumente online hinterlegen und jederzeit ortsunabhängig darauf zugreifen. Die Beratungspersonen der kantonalen und interkantonalen Pro Senectute Organisationen machten sich in Schulungen mit dem neuen Produkt vertraut.

7 Fachpersonen von 4 kantonalen Pro Senectute Organisationen qualifizierten sich dazu, Beratungen für Vorsorgebeauftragte zu führen. Die Schulung führte Pro Senectute Schweiz in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern Soziale Arbeit durch.

8 Beratungsorganisationen haben beschlossen, intensiver zusammenzuarbeiten. Exit, Krebsliga, das Schweizerische Rote Kreuz (SRK), SPO Patientenorganisation, GGG Voluntas, Dialog Ethik, palliative.ch und Pro Senectute verfolgen gemeinsam das Ziel, Qualitätskriterien von Patientenverfügungen zu erarbeiten.

ermöglicht. Dies stellt einen wichtigen Schritt dar, um die Zugänglichkeit und Effektivität der persönlichen Vorsorge in der digitalen Ära zu verbessern.

Durch kontinuierliche Aufklärungsarbeit, innovative Projekte und die enge Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Organisationen trägt Pro Senectute wesentlich dazu bei, die Selbstbestimmung älterer Menschen in der Schweiz zu fördern und zu schützen. •

Persönliche Vorsorge:



A photograph showing three elderly women in a swimming pool. They are smiling and looking towards the camera. In the background, there is a large waterfall cascading down a rocky cliff, surrounded by lush green trees and foliage. The scene is bright and natural, suggesting an outdoor aquatic facility.

Nie zu spät

Noch im hohen Alter aktiv: Beatrice Camenzind geniesst die Aquafit-Kurse bei Pro Senectute Obwalden und beweist: Es lohnt sich in jedem Alter, sich zu bewegen.

Die 80-jährige Beatrice Camenzind strahlt, als sie aus dem Wasser steigt. Sie hat gerade eine Stunde lang an einem Aquafit-Kurs von Pro Senectute Obwalden teilgenommen. «Es macht mir so viel Spass, mich im Wasser zu bewegen und mit den anderen Teilnehmerinnen zu plaudern», sagt sie. «Ich fühle mich danach immer frisch.» Beatrice Camenzind ist eine von vielen Seniorinnen und Senioren, die regelmässig an einem der Bewegungskurse von Pro Senectute Obwalden teilnehmen. Die Organisation bietet verschiedene Aktivitäten an, die auf die Bedürfnisse der älteren Generation zugeschnitten sind.

«Wir wollen den Menschen zeigen, dass es nie zu spät ist, etwas Neues auszuprobieren, sich weiterzubilden oder sich sportlich zu betätigen», erklärt Bettina Schurtenberger, die Kursleiterin.

Aquafit ist ein beliebter Kurs, er ist gelenkschonend, fördert die Ausdauer und die Koordination und stärkt die Muskulatur. Ausserdem macht er einfach Spass, wie Beatrice Camenzind bestätigt. «Ich bin schon seit zehn Jahren dabei und möchte nicht mehr darauf verzichten», sagt sie. «Ich merke, dass es mir guttut, sowohl körperlich als auch geistig. Ich bin viel beweglicher und habe mehr Energie. Und ich

Prompt: «Generiere ein hyperrealistisches Bild einer Gruppe von älteren Menschen, die Aquafit im Wasser machen.»



439 000

Teilnehmende machten 2023 in den Kursen und Aktivitäten von Pro Senectute mit. Das entspricht einer Zunahme von zehn Prozent gegenüber dem bereits erfreulichen Jahr 2022.

30 000

neue Userinnen und User verzeichnete die nationale Online-Kurssuche im Jahr 2023 sowie 716 137 Seitenaufrufe auf allen Online-Kurssuchen der kantonalen und interkantonalen Pro Senectute Organisationen.

764 Sportleitende und Fachpersonen bildete Pro Senectute Schweiz im Jahr 2023 aus oder weiter. Das sind über 200 Personen mehr als im Vorjahr.

Nach dem Erwerbsleben Neues zu lernen, fördert das geistige und körperliche Wohlbefinden und die soziale Teilhabe. Deshalb hat Pro Senectute Schweiz 2023 mit den Verbänden der Schweizerischen Volkshochschulen, der Seniorinnen- und Seniorenuniversitäten sowie der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW die Schweizerische Charta Bildung 65+ erstellt. Nun wirken wir als Teil der Allianz an der Umsetzung mit.

habe hier viele nette Bekanntschaften gemacht, mit denen ich auch ausserhalb des Kurses Kontakt habe.»

Beatrice Camenzind ist ein Vorbild für viele andere Menschen in ihrem Alter, die sich vielleicht scheuen, etwas Neues zu wagen oder sich in einer Gruppe anzumelden. Sie ermutigt alle, die neugierig sind, es einfach mal auszuprobieren. «Man muss keine Angst haben, bei Pro Senectute ist für jeden etwas dabei. Man wird immer freundlich aufgenommen und unterstützt. Es ist nie zu spät, etwas für sich und seine Gesundheit zu tun», sagt sie mit einem Lächeln. •

Aktivitäten:





Prompt: «Generiere ein hyperrealistisches Bild mit einer älteren Person, die sich sorgt, dass sie am Telefon betrogen werden könnte.»

Drastischer Anstieg des Finanzmissbrauchs

Im Herbst 2023 offenbarte unsere Studie eine alarmierende Zunahme des finanziellen Missbrauchs bei über 55-Jährigen mit einer Schadenssumme von 675 Millionen Franken.

Die neuste Studie von Pro Senectute Schweiz zum Thema Finanzmissbrauch bei Personen im Alter von über 55 Jahren weist auf alarmierende Trends hin. Die wissenschaftliche Untersuchung schätzt eine Schadenssumme von rund 675 Millionen Schweizer Franken pro Jahr. Dies ist eine Zunahme von über zwei Dritteln im Vergleich zu vor fünf Jahren.

Obwohl weniger Opfer verzeichnet wurden, deutet die Zunahme der Schadenssumme auf eine verschärfte Lage hin: 78,2 Prozent der Älteren erlebten Betrugsversuche, wobei die Betrüger bei fast 20 Prozent erfolgreich waren.

Die Digitalisierung, beschleunigt durch die Pandemie, hat neue Wege für Betrüger eröffnet, insbesondere online, wo Betrugsversuche sich nahezu

verdoppelt haben. Mehr als die Hälfte (52,3 Prozent) der Befragten wurde online angegriffen, mit steigender Tendenz der Geschädigten.

Interessant ist, dass hohe Betrugssummen oft im Falle eines Abhängigkeitsverhältnisses zu professionellen oder nahestehenden Personen entstehen und nicht durch Einzeltricks oder falsche Polizisten. Pro Senectute Schweiz fordert angesichts der Daten eine Anpassung der Präventionsmassnahmen an die realen Begebenheiten.

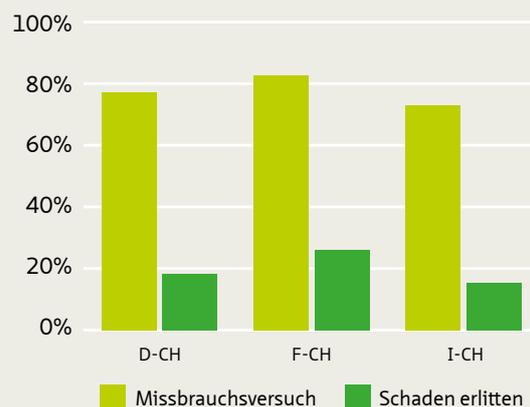
Das Jahr 2023 wird jedenfalls als ein Jahr in Erinnerung bleiben, in dem die Dringlichkeit, ältere Menschen vor finanziellen Betrugereien zu schützen, deutlich zugenommen hat. •

Finanzmissbrauch bei 55+

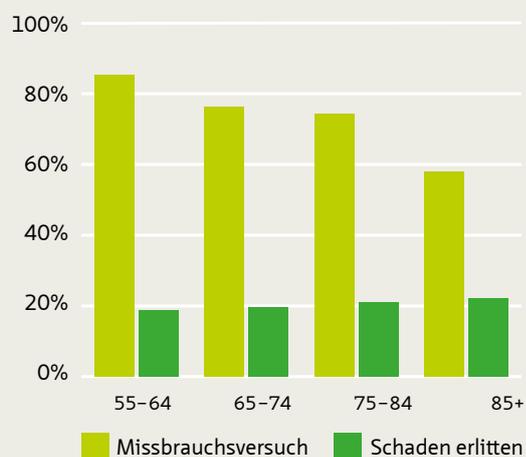
Jede fünfte Person im Alter von über 55 Jahren erlitt in den vergangenen fünf Jahren finanziellen Missbrauch. Die Schadenssumme lag 2023 im Jahreschnitt um zwei Drittel höher als 2018 (+68,75%).

	2018	2023
Schaden (CHF)	400 Mio.	675 Mio.
Geschädigte	25,5%	19,8%
Betrugsversuche	73,8%	78,3%

Sprachregionen



Altersklassen



52,3% versuchte Cyberkriminalität (2018: **27,8%**)

6,9% Geschädigte durch Cyberkriminalität (2018: **4,2%**)

46% sprachen über den erlittenen Finanzmissbrauch (2018: **39%**)

58% informierten sich über Finanzmissbrauch (2018: **56%**)

Studie finanzieller Missbrauch:

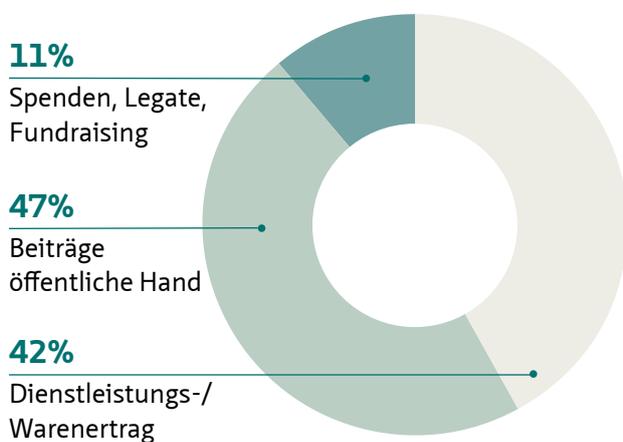


Gesamtorganisation Pro Senectute

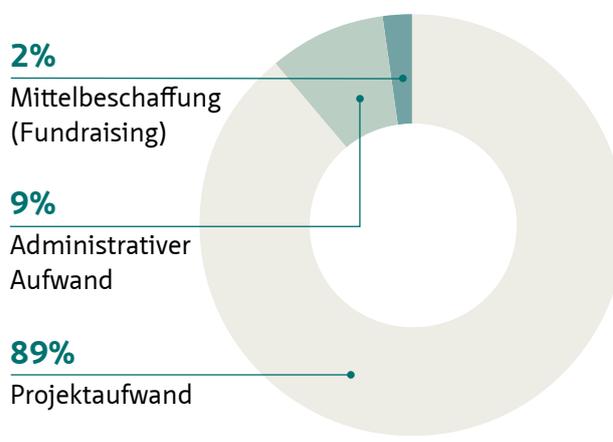
Konsolidierter Abschluss

Bilanz per 31. Dezember (in TCHF)	2023	2022
Flüssige Mittel	60 805	62 250
Wertschriften	109 663	107 566
Forderungen	19 262	17 902
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1 191	1 169
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 647	4 260
Umlaufvermögen	195 568	193 147
Sachanlagen	64 460	62 559
Finanzanlagen (inklusive unveräusserbare)	37 051	36 123
Immaterielle Werte	2 408	2 089
Anlagevermögen	103 919	100 771
Total Aktiven	299 487	293 918
Kurzfristiges Fremdkapital	25 612	26 219
Langfristiges Fremdkapital	20 788	21 786
Fremdkapital	46 400	48 005
Zweckgebundenes Fondskapital	69 495	65 849
Fremdkapital inklusive Fondskapital	115 895	113 854
Organisationskapital	183 592	180 064
Total Passiven	299 487	293 918

Aufteilung Betriebsertrag



Anteil für Leistungserbringung nach ZEWO



Betriebsrechnung (in TCHF)	2023	2022
Dienstleistungsertrag/Warenertrag	107 122	103 816
Beiträge öffentliche Hand	120 128	114 501
Spenden, Legate, Fundraising	28 272	28 892
Total Betriebsertrag	255 522	247 209
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen (Finanzhilfen)	-18 901	-16 948
Personalaufwand	-153 131	-148 913
Sachaufwand	-53 583	-52 732
Abschreibungen	-3 346	-2 819
Projektaufwand	-228 961	-221 412
Administrativer Aufwand	-22 962	-20 918
Mittelbeschaffung	-4 866	-4 603
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-256 789	-246 933
Betriebsergebnis	-1 267	276
Finanzerfolg	7 136	-22 461
Übriger Erfolg	1 245	1 432
Ergebnis vor Veränderung des Fonds- und Organisationskapitals	7 114	-20 753
Veränderung Fondskapital	-3 689	-1 278
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	3 425	-22 031
Veränderung Organisationskapital	-3 425	22 031
	0	0

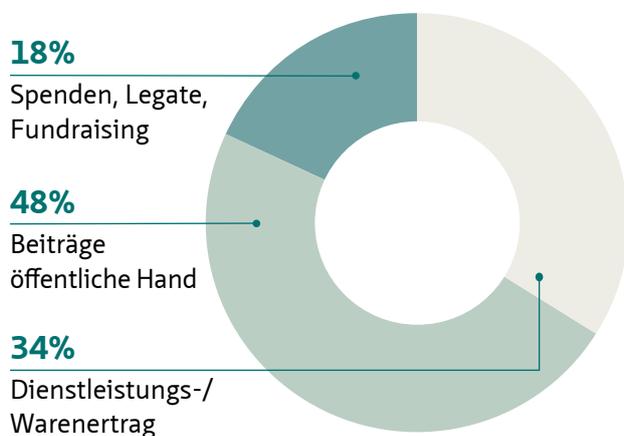
Die Rechnungslegung des konsolidierten Abschlusses der Gesamtorganisation Pro Senectute erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (OR). Der hier dargestellte Finanzüberblick ist eine Zusammenfassung der durch die KPMG AG, Zürich, revidierten konsolidierten Jahresrechnung 2023 über alle kantonalen und interkantonalen Pro Senectute Organisationen sowie von Pro Senectute Schweiz. Die detaillierte Jahresrechnung 2023 kann im Internet unter www.prosenectute.ch/leistungsbericht heruntergeladen werden.

Pro Senectute Schweiz

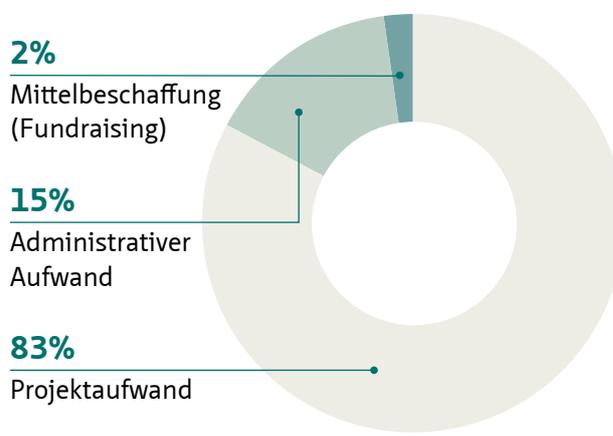
Einzelabschluss

Bilanz per 31. Dezember (in TCHF)	2023	2022
Flüssige Mittel	11 264	12 784
Wertschriften	13 711	13 021
Forderungen	873	525
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	159	211
Aktive Rechnungsabgrenzung	336	211
Umlaufvermögen	26 343	26 752
Sachanlagen	936	897
Immaterielle Werte	99	174
Anlagevermögen	1 035	1 071
Total Aktiven	27 378	27 823
Kurzfristiges Fremdkapital	3 728	5 264
Fremdkapital	3 728	5 264
Zweckgebundenes Fondskapital	2 860	3 399
Fremdkapital inklusive Fondskapital	6 588	8 663
Organisationskapital	20 790	19 160
Total Passiven	27 378	27 823

Aufteilung Betriebsertrag



Anteil für Leistungserbringung nach ZEWO



Betriebsrechnung (in TCHF)	2023	2022
Dienstleistungsertrag/Warenertrag	5 686	5 952
Beiträge öffentliche Hand	8 037	8 039
Spenden, Legate, Fundraising	2 936	1 761
Total Betriebsertrag	16 659	15 752
Finanzhilfen	-291	-246
Personalaufwand	-5 570	-5 861
Sachaufwand	-7 460	-7 994
Abschreibungen	-212	-268
Projektaufwand	-13 533	-14 369
Administrativer Aufwand	-2 401	-2 573
Mittelbeschaffung	-407	-641
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-16 341	-17 583
Betriebsergebnis	318	-1 830
Finanzerfolg	775	-2 615
Übriger Erfolg	-2	13
Ergebnis vor Veränderung des Fonds- und Organisationskapitals	1 091	-4 433
Veränderung zweckgebundenes Fondskapital	539	526
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	1 630	-3 907
Veränderung Organisationskapital	-1 630	3 907
	0	0

Die Rechnungslegung des Einzelabschlusses von Pro Senectute Schweiz erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (OR). Der hier dargestellte Finanzüberblick ist eine Zusammenfassung der durch die KPMG AG, Zürich, revidierten Jahresrechnung 2023. Die detaillierte Jahresrechnung 2023 kann im Internet unter www.prosenectute.ch/leistungsbericht heruntergeladen werden.

Danke für Ihre Unterstützung

Spenden ermöglichen die Arbeit von Pro Senectute. Seit über 100 Jahren engagiert sich Pro Senectute für das Wohl, die Würde und die Rechte älterer Menschen. Die Gesamtorganisation berät Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige kostenlos in der ganzen Schweiz und fördert mit einem breiten Dienstleistungsangebot die Gesundheit und Eigenständigkeit von älteren Menschen.

Ohne Ihre Hilfe wäre dies nicht möglich, denn Pro Senectute ist auf Spenden, Legate und Kooperationen existenziell angewiesen. Der Stiftungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden von Pro Senectute Schweiz danken allen Stiftungen, Firmen sowie privaten Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Unterstützung und das Vertrauen, das sie unserer Arbeit entgegenbringen. Dieses Engagement macht es möglich, dass Pro Senectute ihren Auftrag im Dienste der älteren Menschen auch in Zukunft erfüllen kann.

ZEWO-Zertifizierung

Pro Senectute Schweiz ist seit 1942 von der Stiftung ZEWO, der Schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen, anerkannt und berechtigt, das Gütesiegel zu führen. Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER und bietet damit grösstmögliche Transparenz.

Ein grosses Dankeschön

Wir bedanken uns für die uns im Jahr 2023 entgegengebrachten Unterstützungsbeiträge ab 500 Franken bei:

- A. Menarini GmbH
- Asept Business Software AG
- Barbara Curti
- Brother (Schweiz) AG
- Céline Rupper
- Daniela Rymann Riai
- David Buchmann

- E. u. L. Gossweiler Stiftung
- Ernst Hotan
- Esther Bernet
- Frank Nyffenegger
- Hatt-Bucher-Stiftung
- Jacques-André und Dominique Gally
- Mario Burger
- Markus Gönner
- Matteo Felder
- Osys Software AG
- Peter Messmer
- Sabrina Tessmer
- Sarah Scheurer
- Schlossermobil GmbH
- Süssmann AG

Kooperationen

- Alzheimer Schweiz
- Azione
- BFU – Beratungsstelle für Unfallverhütung
- Ex Libris
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM)
- SmartLife Care
- Société Coopérative Générations
- Spitex Schweiz
- SPO Schweizerische Patientenorganisation
- SWICA
- Weltbild

Unsere Entscheidungsorgane

Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der Pro Senectute Organisationen

Leitung

Eveline Widmer-Schlumpf,
ehemalige Bundesrätin, Felsberg (2017 *)

Mitglieder

25 Mitglieder mit Stimmrecht

Rekurskommission

Pierre Aeby, Präsident Stiftungsrat Pro Senectute canton de Fribourg, Estavayer-le-Lac (2016 *)

Karin Lareida-Frey, Vizepräsidentin Stiftungsrat Pro Senectute Aargau, Aarau (2019 *)

Philippe Munari, Notar, Saint-Imier (2020 *)

Iris Studer-Milz, Vizepräsidentin Stiftungsrat Pro Senectute Kanton Zug, Zug (2019 *)

Esther Häberling-Zimmermann, ehem. Präsidentin des Stiftungsrats Pro Senectute Kanton Zürich, Davos Dorf (2022*)

Stiftungsrat

Präsidium

Eveline Widmer-Schlumpf, ehem. Bundesrätin, Felsberg (2017 *)

Vizepräsidium

André Schläfli, Dr. und ehem. Direktor Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB), Bassersdorf (2017*)

Mitglieder

Thomas Biedermann, Rechtsanwalt, Thunstetten (2016 *; Vertreter Nordwestschweiz)

Alenka Bonnard, LL.M, Co-Founder und Co-Geschäftsleiterin Staatslabor (Bern), Zürich (2021*; Vertreterin SGG)

Beda Krähenmann, a. Bankdirektor, Savosa (2021*; Verantwortlicher Finanzen im Stiftungsrat)

Sabina Misoch, Prof. Dr., Leiterin des Interdisziplinären Kompetenzzentrums Alter (IKOA) und Forschungsprofessur an der Fachhochschule OST, St. Gallen (2018 *)

Gabriele Plüss, Präsidentin Stiftungsrat Pro Senectute Kanton Zug, Oberägeri (2022*; Vertreterin Zentralschweiz)

Rosmarie Quadranti, a. Nationalrätin, Illnau (2021*)

Laurent Wehrli, Nationalrat, Glion (2016*; Vertreter Regionalkonferenzen der kantonalen und interkantonalen Organisationen der lateinischen Schweiz)

Beata Studer-Lenzlinger, ehem. Präsidentin Stiftungsrat Pro Senectute Kt. St. Gallen, St. Gallen (2022*; Vertreterin Ostschweiz)

Geschäftsleitung

Alain Huber, Direktor, Secrétaire romand, lic. phil. I, NDS Nonprofit Management FH

Urs Bösch, stellvertretender Direktor, Leiter Finanzen und Services, MBA INSEAD (bis 30.4.2023)

Jörg Auf der Maur, Leiter Finanzen und Services, Eidg. Dipl. Wirtschaftsprüfer (seit 1.5.2023)

Sonya Kuchen, Leiterin Koordination und Fachsupport, Master of Science ETH Zürich, Dipl. Erwachsenenbildnerin HF

Alexander Widmer, Leiter Innovation und Politik, Dr. sc. ETH Zürich

Revisionsstelle

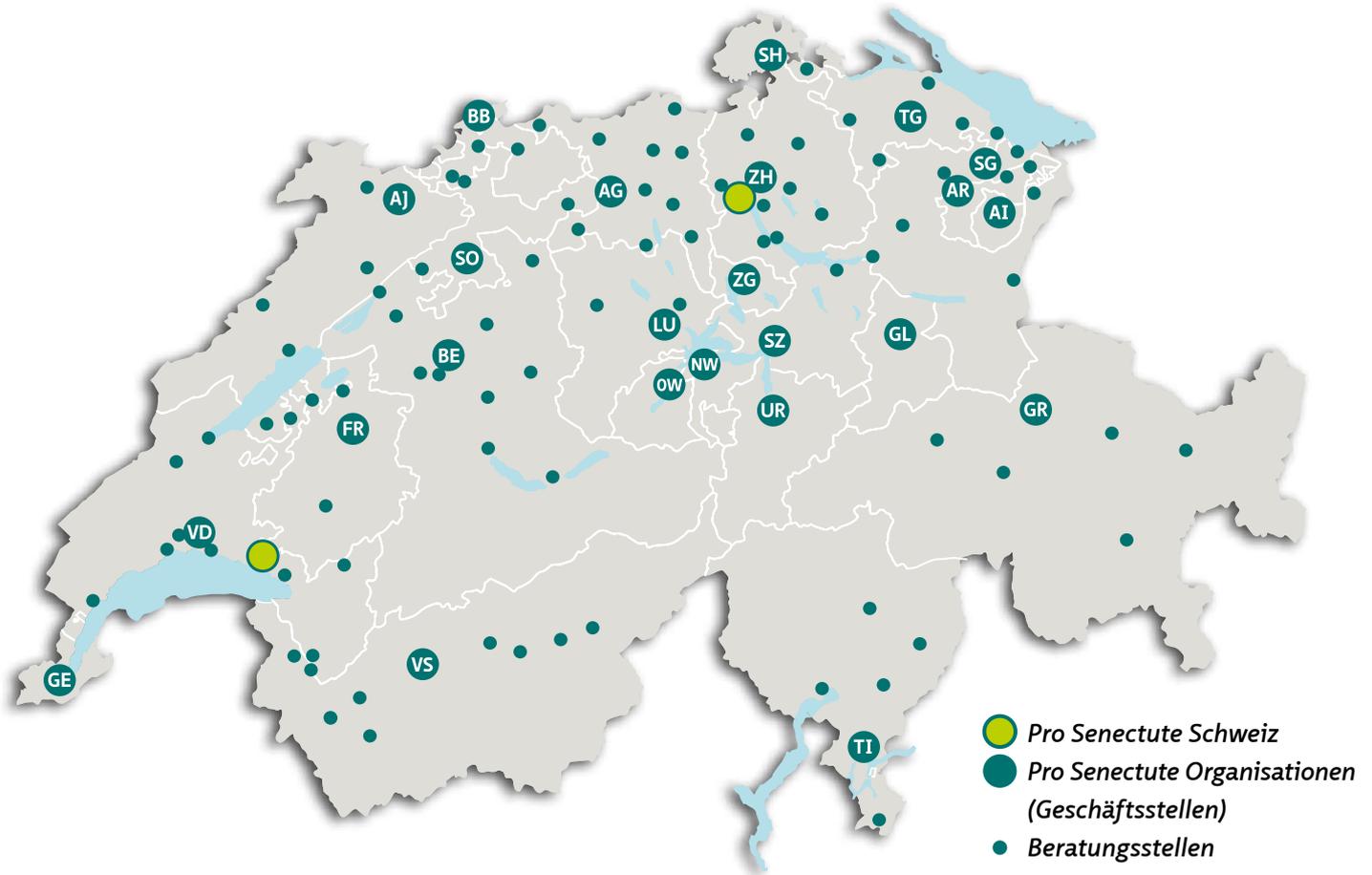
KPMG AG, Zürich

* *Wahljahr.*

Weiterführende Angaben zu Stiftungsrat und Geschäftsleitung finden Sie auf unserer Website unter:

www.prosenectute.ch/de/ueber-uns/pro-senectute-schweiz

Im ganzen Land vertreten



- Pro Senectute Schweiz
- Pro Senectute Organisationen (Geschäftsstellen)
- Beratungsstellen

Pro Senectute Organisationen

AG Aargau
 Suhrenmattstrasse 29
 5035 Unterentfelden
 Telefon 062 837 50 70
info@ag.prosenectute.ch
www.ag.prosenectute.ch

AR Appenzell Ausserrhoden
 Gossauerstrasse 2
 9100 Herisau
 Telefon 071 353 50 30
info@ar.prosenectute.ch
www.ar.prosenectute.ch

BE Kanton Bern
 Worblentalstrasse 32
 3063 Ittigen
 Telefon 031 359 03 03
info@be.prosenectute.ch
www.be.prosenectute.ch

AI Appenzell Innerrhoden
 Marktgasse 10c
 9050 Appenzell
 Telefon 071 788 10 21
info@ai.prosenectute.ch
www.ai.prosenectute.ch

BB Beider Basel
 Im Westfeld 6
 Postfach
 4009 Basel
 Telefon 061 206 44 44
info@bb.prosenectute.ch
www.bb.prosenectute.ch

FR Canton Fribourg
 Passage du Cardinal 18
 1700 Freiburg
 Téléphone 026 347 12 40
info@fr.prosenectute.ch
www.fr.prosenectute.ch

GE Canton Genève

Route de Saint-Julien 5b
1227 Carouge
Téléphone 022 807 05 65
info@ge.prosenectute.ch
www.ge.prosenectute.ch

GL Kanton Glarus

Gerichtshausstrasse 10
8750 Glarus
Telefon 055 645 60 20
info@gl.prosenectute.ch
www.gl.prosenectute.ch

GR Graubünden

Alexanderstrasse 2
7000 Chur
Telefon 081 300 35 35
info@gr.prosenectute.ch
www.gr.prosenectute.ch

AJ Arc Jurassien (JU, NE, JU BE)

Rue du Puits 4
2800 Delémont
Téléphone 032 886 83 20
prosenectute.delemont@ne.ch
www.arcjurassien.prosenectute.ch

LU Kanton Luzern

Maihofstrasse 76
Postfach
6002 Luzern
Telefon 041 226 11 88
info@lu.prosenectute.ch
www.lu.prosenectute.ch

NW Nidwalden

Nägeligasse 25
6370 Stans
Telefon 041 610 76 09
info@nw.prosenectute.ch
www.nw.prosenectute.ch

OW Obwalden

Marktstrasse 5
6060 Sarnen
Telefon 041 666 25 45
info@ow.prosenectute.ch
www.ow.prosenectute.ch

SG Kanton St. Gallen

Davidstrasse 16
Postfach
9001 St. Gallen
Telefon 071 227 60 06
info@sg.prosenectute.ch
www.sg.prosenectute.ch

SH Kanton Schaffhausen

Vorstadt 54
Postfach 228
8201 Schaffhausen
Telefon 052 634 01 01
info@sh.prosenectute.ch
www.sh.prosenectute.ch

SO Kanton Solothurn

Hauptbahnhofstrasse 12
Postfach 660
4500 Solothurn
Telefon 032 626 59 59
info@so.prosenectute.ch
www.so.prosenectute.ch

SZ Kanton Schwyz

Bahnhofstrasse 29
6440 Brunnen
Telefon 041 825 13 88
info@sz.prosenectute.ch
www.sz.prosenectute.ch

TG Thurgau

Rathausstrasse 17
Postfach 292
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 10 80
info@tg.prosenectute.ch
www.tg.prosenectute.ch

TI Ticino e Moesano

Via Chiosso 17
6948 Porza
Telefono 091 912 17 17
info@prosenectute.org
www.ti.prosenectute.ch

UR Uri

Gitschenstrasse 9
6460 Altdorf
Telefon 041 870 42 12
info@ur.prosenectute.ch
www.ur.prosenectute.ch

VD Vaud

Rue du Maupas 51
1004 Lausanne
Téléphone 021 646 17 21
info@vd.prosenectute.ch
www.vd.prosenectute.ch

VS Valais-Wallis

Avenue de Tourbillon 19
1950 Sion
Téléphone 027 322 07 41
info@vs.prosenectute.ch
www.vs.prosenectute.ch

ZG Kanton Zug

Aegeristrasse 52
6300 Zug
Telefon 041 727 50 50
info@zg.prosenectute.ch
www.zg.prosenectute.ch

ZH Kanton Zürich

Forchstrasse 145
8032 Zürich
Telefon 058 451 51 00
info@pszh.ch
www.pszh.ch

Pro Senectute Schweiz

Pro Senectute ist die grösste und bedeutendste Fach- und Dienstleistungsorganisation für ältere Menschen und deren Angehörige in der Schweiz.

Pro Senectute Schweiz unterhält Büros in Zürich und Vevey. Die 24 kantonalen und interkantonalen Pro Senectute Organisationen sind Kompetenzzentren und erste Anlaufstellen für alle Altersfragen.

In schweizweit über 130 Beratungsstellen stehen wir den Seniorinnen und Senioren sowie deren Familien kostenlos beratend zur Seite. Das breite Kursangebot in den Bereichen Bewegung, Bildung und Kultur sowie die Hilfsangebote für den Alltag sind auf die regionalen Bedürfnisse der älteren Bevölkerung ausgerichtet.

Pro Senectute Schweiz

Geschäfts- und Fachstelle
Lavaterstrasse 60
Postfach
8027 Zürich
Telefon 044 283 89 89
kommunikation@prosenectute.ch
www.prosenectute.ch

Pro Senectute Suisse

Secrétariat romand
Rue du Simplon 23
1800 Vevey
Téléphone 021 925 70 10
info@prosenectute.ch
www.prosenectute.ch

Pro Senectute Svizzera

Segretariato per
la Svizzera italiana
Lavaterstrasse 60
Casella postale
8027 Zurigo
Telefono 044 283 89 89
info@prosenectute.ch
www.prosenectute.ch

Impressum

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz

Druckerei und Lektorat

sprüngli druck ag, Dorfmattestrasse 28,
5612 Villmergen

Auflage

1100 Exemplare Deutsch

Publikation

Juni 2024

Der Leistungsbericht von Pro Senectute Schweiz ist auch in Französisch und Italienisch erhältlich.

Pro Senectute Schweiz bekennt und verpflichtet sich zu einer inklusiven und genderneutralen Sprache. Sämtliche Texte sind frei von Codierungen und Wertungen.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

**« Ich liebe
meine Mutter ...**



**... aber ich kann ihr
nicht immer helfen. »»**



**Gemeinsam stärker.
Auch in Zukunft.**

Unterstützen Sie uns:

PC 15-703233-7

CH67 0900 0000 1570 3233 7

www.prosenectute.ch

Pro Senectute Schweiz

Lavaterstrasse 60

Postfach

8027 Zürich

Telefon 044 283 89 89

info@prosenectute.ch

www.prosenectute.ch